

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Agrarausschuss

27. Sitzung

am Donnerstag, dem 5. Juli 2001, 10:00 Uhr
im Sitzungsraum des Drathenhofs in Kiel-Molfsee

Anwesende Abgeordnete

Claus Hopp (CDU)	Vorsitzender
Hermann Benker (SPD)	
Ulrike Rodust (SPD)	in Vertretung von Maren Kruse
Dr. Henning Höppner (SPD)	
Wilhelm Malerius (SPD)	in Vertretung von Helmut Plüschau
Friedrich-Carl Wodarz (SPD)	
Jürgen Feddersen (CDU)	
Ursula Sassen (CDU)	in Vertretung von Claus Ehlers
Klaus Klinckhamer (CDU)	in Vertretung von Peter Jensen-Nissen
Dr. Christel Happach-Kasan (F.D.P.)	
Rainder Steenblock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Bericht der Landesregierung zum „Fortgang der Auszahlung der Rinderprämien in Schleswig-Holstein“	4
Berichts Antrag des Abg. Peter Jensen-Nissen (CDU) Umdruck 15/1098	
2. Vorstellung und Besichtigung des Freilichtmuseums Molfsee	5
hierzu: Umdruck 15/1250	
3. Verschiedenes	6

Der Vorsitzende, Abg. Claus Hopp, eröffnet die Sitzung um 10:10 Uhr im Sitzungsraum des Drathenhofs im Molfsee und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Bericht der Landesregierung zum „Fortgang der Auszahlung der Rinderprämien in Schleswig-Holstein“

Berichts Antrag des Abg. Peter Jensen-Nissen (CDU)
Umdrucke 15/1098

(Fortsetzung der Beratung vom Beratung 7. Juni 2001)

Nach kurzer Schilderung von M Ingrid Franzen über den weiteren Fortgang der Auszahlungen der Rinderprämien in Schleswig-Holstein wendet sich die Diskussion dem Auszahlungsmodus bei der Erstattung der Abschlachtprämien des Bundes für BSE-Rinder zu. M Ingrid Franzen betont, dass die Gründe für die Auszahlungsverzögerung beim Bund lägen, dessen eigens eingerichtete Auszahlungsstelle in Frankfurt wegen der zahlreichen schwierig zu handhabenden EU-Vorschriften die Arbeit kaum bewältigen könne. Einer der Hauptgründe sei die von der EU vorgeschriebene Zusammenfassung aller Daten aus dem System der Prämienzahlungen in der neu eingerichteten HIT-Datenbank in München. Für sie, M Franzen, gelte es insbesondere, die Fragen nach den von Brüssel vorgegebenen so komplizierten Regelungen politisch auszuarbeiten. Sie können beispielsweise nicht begreifen, warum der Landwirt immer zuletzt die Prämie erhalte, während Schlachthof oder Tierkörperbeseitigungsanstalt sehr viel früher und leichter in den Genuss der Zahlungen kämen.

In der sich anschließenden Diskussion kommen die Gründe für die hohen Fehlerquoten bei der Antragstellung zur Sprache. Abg. Klaus Klinckhamer wendet sich mit der Bitte an die Vertreter des MLR, den Landwirten bei der Vermeidung von Fehlern an die Hand zu gehen.

Der Vorsitzende schließt sich dieser Bitte mit der Feststellung an, dass man mit der Erörterung der Problematik den Sorgen der Landwirte habe Rechnung tragen wollen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorstellung und Besichtigung des Freilichtmuseums Molfsee

Einführend gibt der Vorsitzende des Vorstandes, Sparkassendirektor a.D. Dr. Jürgen Miethke, einen kurzen Überblick über die Historie des Museums, über den Verein als Träger und Eigentümer des Museums, über die Personalsituation sowie über die Finanzierungsquellen. Er betont, dass die Finanzierung zu 90 % aus eigenen Mitteln erfolge.

Museumsdirektor Dr. Hermann Heidrich legt sodann anhand des Umdrucks 15/1250 die künftigen Perspektiven für das Museum dar. Er gibt zu bedenken, dass es ein Museum wie das Freilichtmuseum als agrarhistorisches Museum in einer Spaßgesellschaft nicht gerade leicht habe, den Spagat zwischen Besucherattraktion und wissenschaftlichem Anspruch zu leisten und angesichts der knappen Finanzierungslage die notwendigen infrastrukturellen Änderungen auf den Weg zu bringen.

In der sich anschließenden Diskussion werde die Fragen angeschnitten, ob das Museum nicht auch in der Tourismuswerbung stärker Eingang finden könnte, wie weit die LSE für die strukturellen Änderungen herangezogen werden könnte und welche Möglichkeiten der Intensivierung der Zusammenarbeit es mit BUND, LANU, Museumsamt und anderen Organisationen geben könnte.

Abg. Hermann Benker spricht sich dafür aus, das Freilichtmuseum als übergeordnetes Kulturgut stärker in die Tourismuswerbung des Landes einzubinden. Der Vorsitzende begrüßt die um Umdruck 15/1250 vorgeschlagenen infrastrukturellen Maßnahmen, warnt jedoch gleichzeitig davor, das Museum zu einem - so wörtlich - „Rummelplatz verkommen zu lassen“.

An die Diskussion schließt sich ein kleiner Rundgang durch das Museum und Führung von Museumsdirektor Dr. Hermann Heidrich an.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Verschiedenes

- a) Der Ausschuss stimmt dem mit Umdruck 15/1249 von Abg. Dr. Christel Happach-Kasan vorgelegten Wunsch nach einem Bericht der Landesregierung zu „heimischen Eiweißpflanzen“ zu und beschließt einstimmig, sich einen solchen Bericht in der nächsten internen Sitzung geben zu lassen.

- b) Der Vorsitzende macht auf die Abschlussveranstaltung der internationalen BERNET-Zusammenarbeit aufmerksam. Die Unterlagen sind bei den Akten der 27. Sitzung einzusehen.

- c) Die Einladung der Fachschaft Agrar und Ökotropologie der CAU Kiel zu einer Podiumsdiskussion über die Zukunft der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein wird verteilt. (Ein Exemplar liegt bei den Akten der 27. Sitzung)

Nächster Sitzungstermin: Donnerstag, der 6. September 2001, Besuch der Kartoffelgemeinschaft Linnau GbR in Linnau/Lindewitt.

Der Vorsitzende, Abg. Claus Hopp, schließt die Sitzung um 12:00 Uhr.

gez. Claus Hopp

Vorsitzender

gez. Ursula Haab

Geschäfts- und Protokollführerin